

## Deutsche sorgen für Bilder vom Mars

Katlenburg-Lindau (dpa) Die von deutschen Forschern entwickelte Weltraumkamera an Bord der Nasa-Sonde "Dawn" hat ihre Feuertaufe bestanden. Das Kamerasystem habe detaillierte Bilder von der Oberfläche des Mars aufgenommen, so gestern das Max-Planck-Institut für Sonnensystemforschung (MPS) im niedersächsischen Katlenburg-Lindau. Als die Sonde über die Nordhalbkugel des roten Planeten flog, graute dort gerade der Morgen. "Das waren sehr schwierige Lichtverhältnisse", sagte der Leiter des MPS-Projektteams, Holger Sierks. Dennoch seien auf den Bildern deutliche Oberflächenstrukturen wie etwa Krater zu erkennen. "Unsere Kamera funktioniert tadellos."

Eine zweite Raumsonde mit Kameras

des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR) machte in derselben Region kurze Zeit später ebenfalls Aufnahmen. Die Bilder der europäischen Sonde "Mars Express" seien scharf, gut belichtet und hätten somit ihren technischen Zweck erfüllt, so der DLR-Planetengeologe Ulrich Köhler. Sie sollen dazu benutzt werden, die Kamerasysteme zu eichen.

Die ESA-Sonde befindet sich seit mehr als fünf Jahren in einer Umlaufbahn des Mars. Die vom DLR betriebene Kamera hat seitdem gut zwei Drittel seiner Oberfläche in hoher Auflösung aufgenommen. Die Nasa-Sonde "Dawn" ist seit September 2007 unterwegs zum Asteroidengürtel. Im August 2011 soll sie zunächst den Asteroiden Vesta, 2015 dann den Asteroiden Ceres erreichen.

Um Schwung zu holen, flog die Sonde am Mars vorbei. Die Schwerkraft des Planeten beschleunigte die Sonde. "Dawn" näherte sich der Oberfläche des Mars bis auf 565 Kilometer. An der Entwicklung des Kamerasystems auf "Dawn" waren neben den MPS-Wissenschaftlern auch Experten des DLR-Institutes für Planetenforschung und des Institutes für Datentechnik und Kommunikationsnetze der Technischen Universität Braunschweig beteiligt.

Abbildung: Niedersächsische Weltraum-Kamera liefert Mars-Bilder